



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2022



Melanie Trepte (m.) ist die neue Leiterin in der Kita „Stadtmäuse“ in Elsterwerda.

UNSERE THEMEN

- Vom Gesetz in die Praxis – Das Bundesteilhabegesetz
- Mit Kinder-Yoga entspannen
- Osterhase zu Besuch
- DRK-Hilfstransport für die ukrainische Bevölkerung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der bislang kaum vorstellbare Krieg mitten in Europa hat unsere Welt in kürzester Zeit auf den Kopf gestellt. Gleichzeitig haben die vergangenen Monate einmal mehr bewiesen, wie leistungsfähig das Rote Kreuz ist. Unser Blick geht immer nach vorne. Wir finden Lösungen und helfen, wo unsere Hilfe gefragt ist.

Wir sind jedoch nicht nur in Krisengebieten und -situationen zur Stelle, sondern sind täglich im Einsatz für die uns anvertrauten Menschen. Lesen Sie in diesem Mitgliederbrief, wie das DRK die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes begleitet. Damit verbunden ist ein Paradigmenwechsel - weg von der Fürsorge und der sogenannten „Behindertenhilfe“ hin zur bedarfsgerechten Assistenz zur Teilhabe und selbstbestimmten Lebensführung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Eine konzeptionelle Neuausrichtung erfährt auch derzeit unsere Kita „Stadtmäuse“ in Elsterwerda. Leiterin Melanie Trepte hat sich

auf die Fahnen geschrieben, sie zu einer Gesundheitskita mit gesunder Ernährung, Entspannung und viel Bewegung zu entwickeln. Mehr dazu erfahren Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Für die bevorstehende warme Jahreszeit wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit sowie unbeschwerte Momente in der Gemeinschaft.



Herzliche Grüße Ihr
Steffen Groth
Kreisgeschäftsführer
DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.

Vom Gesetz in die Praxis – Wie der DRK-Landesverband Brandenburg die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes begleitet

Botschaft und Ziel des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sind klar: Es stärkt die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft. Doch was heißt das konkret für Verbände wie das Deutsche Rote Kreuz, die mit Angeboten in der Eingliederungshilfe aktiv sind? Welche Veränderungen stehen an und wie bereitet sich das DRK in Brandenburg darauf vor?

„Mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes verlassen wir die Zeit der Fürsorge und der sogenannten „Behindertenhilfe“. Damit verbunden ist somit ein Haltungswechsel. Im Fokus der Leistungen in der Eingliederungshilfe steht jetzt die bedarfsgerechte Assistenz zur Teilhabe und selbstbestimmten Lebensführung von Menschen mit Beeinträchtigungen“, erklärt Viola Jacoby, Abteilungsleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Langer Prozess vom Gesetz zur Praxis

Ende 2016 wurde das Bundesteilhabegesetz durch den Bundestag beschlossen. Es soll die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern und damit die bereits seit 2009 für Deutschland verbindlich geltende UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen.

Der Brandenburger Landtag verabschiedete daraufhin am 12. Dezember 2018 das Gesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Es sieht einen mehrstufigen Prozess vom Gesetz zur Praxis vor. „Als DRK-Landesverband begleiten wir die Umsetzung des BTHG bereits seit mehreren Jahren. Es ist für alle Beteiligten ein komplexer und langfristiger Prozess“, sagt Viola Jacoby.

Begleitung als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege

Eine zentrale Aufgabe des DRK-Landesverband Brandenburg ist der Austausch und die Vernetzung mit Landesgremien, mit Interessensvertretungen von Menschen mit Beeinträchtigungen und mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, den sogenannten LIGA-Verbänden.

„Im Rahmen unserer Arbeit in der LIGA Brandenburg begleiten wir auf Landesebene fachlich die Umsetzung des BTHG. Es geht dabei zum Beispiel um Fragen der inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung der Umsetzung, um die notwendige Qualifizierung von Mitarbeitenden und um die



Brigitte Hiss / DRK

Die Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen steht im Fokus des Bundesteilhabegesetzes.

Gewinnung von Fachkräften“, erklärt Caroline Schmiedl, Referentin für Eingliederungshilfe im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Begleitung der DRK-Gliederungen bei der Anpassung der Angebote

Ebenso zentral wie die konstruktive fachliche Begleitung als Spitzenverband ist aber die Beratung der DRK-Kreisverbände in Brandenburg. „Als Landesverband ist es unsere Aufgabe, unsere Mitglieder in der fachlichen und konzeptionellen Arbeit zu unterstützen und auf dem Weg der BTHG-Umsetzung zu begleiten“, sagt Viola Jacoby.

„In den vergangenen zwei Jahren war das für alle Beteiligten besonders herausfordernd. Die seit 2020 bestehende pandemische Lage hat die inhaltliche Arbeit ausgebremst, da der Alltag in allen Einrichtungen und Diensten unter erschwerten Bedingungen organisiert werden musste“, erläutert Viola Jacoby.

Dennoch geht der Prozess zur Umsetzung des BTHG weiter. Das Jahr 2022 steht dabei beim DRK in Brandenburg ganz im Zeichen der fachlichen Fortbildungen, bevor im Jahr 2023 die neuen Konzepte in den Kreisverbänden geschrieben und ab 2024 in der Praxis umgesetzt werden.

„Unsere Aufgabe als DRK ist ganz klar“, sagt Viola Jacoby. „Wir assistieren mit unseren Angeboten Menschen in ihrem Alltag, die aufgrund ihrer Beeinträchtigungen Unterstützung benötigen. Um dies bestmöglich zu tun, entwickeln wir unsere Konzepte und Angebote stetig weiter. Die kommenden Jahre sind dabei eine wichtige Zeit, in der wir in der Eingliederungshilfe eine spürbare Veränderung erleben werden. Diesen Schritt mit uns zu gehen, dazu laden wir ganz ausdrücklich alle unsere Kreisverbände ein.“

Yoga und Salzgrotte im Kita-Alltag

Wer glaubt Yoga wäre nur etwas für Erwachsene, der irrt gewaltig. Denn Yoga bietet auch für Kinder viele Vorteile. Durch gezielte Übungen wird das Körperbewusstsein geschult, die Muskulatur gestärkt und das Selbstvertrauen gefördert. Außerdem lernen Kinder, wie sie sich in stressigen Situationen entspannen können.

Dass Yoga auch den Kleinsten Spaß macht, erleben die Kinder der DRK-Kita „Stadtmäuse“ in Elsterwerda derzeit hautnah. Mit großen Augen und gespannten Ohren verfolgten sie jede Yogastunde. Viele der kleinen Steppkes zeigen großes Interesse und Freude an den Übungen, die für Kinder etwas abgewandelt und kürzer ausgeführt werden. Neben den einzelnen Übungen wie der Baum, der Fisch oder der Affe gibt es am Ende der Yogastunde eine Entspannungsgeschichte, bei der die Kinder teilweise fest einschlafen. „Die Kinder genießen die Entspannung am Vormittag und teilen später ihre Begeisterung mit den Eltern“, berichtet Einrichtungsleiterin Melanie Trepte von ihren Beobachtungen. Besonders neugierig zeigen sich die Kinder auch beim Klang der Klangschale und haben Freude daran, ihren Körper zu beobachten und herauszufinden wie sich der Zeigefinger vor dem Daumen verneigt.



DRK-KV Bad Liebenwerda e.V.

Besuche in der Salzgrotte in Bad Liebenwerda sind ein besonderes Erlebnis und gleichzeitig gesundheitsfördernd.

Erlebnis Salzgrotte

Die Yogastunde ist nur ein Baustein von mehreren auf dem Weg hin zur Gesundheitskita. Ein weiterer ist der regelmäßige Besuch der Salzgrotte in Bad Liebenwerda mit ihrem gesundheitsfördernden Meeresklima. Für die Kinder war es eine ganz neue Erfahrung, den magischen Ort mit uraltem Kristallsalz und Meersalz aus dem Toten Meer zu erleben. Nachdem alles erkundet war, entspannten sich die Kinder in weiche Decken eingekuschelt auf bequemen Wellnessliegen. Sie atmeten dabei wertvolle Mineralien ein. Außerdem gibt es inzwischen auch tierische Verstärkung in der Kita. Kaninchen,

Meerschweinchen und Wachteln gehören nun genauso zur Kita wie Hochbeete mit Kräutern. „Unsere ersten Schritte hin zur Gesundheitskita haben wir getan und sie wurden sehr gut angenommen“, freut sich die Kitaleiterin.

Osterhase zu Besuch

Kurz vor Ostern gab es für die Kinder noch eine besondere Überraschung: Der Osterhase aus Hirschfeld kam extra nach Elsterwerda, um die Kita zu besuchen. Natürlich hatte er in seinem Körbchen auch ein paar Naschereien für die Kinder mitgebracht.

Seit über 70 Jahren gibt es die Osterhasen-Tradition in Hirschfeld, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Seit mehr als 50 Jahren bekleidet Dieter Melzer das schöne Amt des Osterhasen.

Zur Umsetzung des neuen Kita-Konzeptes wird noch personelle Verstärkung gesucht. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich an die Leiterin Melanie Trepte wenden. Sie ist telefonisch unter 03533 3142 oder per Mail an kita@drk-bad-liebenwerda.de erreichbar.



DRK-KV Bad Liebenwerda e.V., Dunja Petermann

Kitaleiterin Melanie Trepte bei einer Yogastunde mit den Kindern. Vor Ostern besuchte der Osterhase aus Hirschfeld die Kita.



Hilfstransport des DRK per LKW verlässt das Logistikzentrum des DRK in Schönefeld/Brandenburg in Richtung Lublin/Polen

DRK-Hilfstransport für die ukrainische Bevölkerung

Der Krieg in der Ukraine hat eine große humanitäre Krise ausgelöst. Das Deutsche Rote Kreuz hat bereits am 1. März 2022 einen ersten größeren Hilfstransport nach Polen geschickt.

„Das Leid der Ukrainerinnen und Ukrainer ist schon jetzt unermesslich und nimmt tagtäglich weiter zu. Der humanitäre Bedarf steigt auch in benachbarten Ländern, in die die Menschen fliehen“, sagte Christian Reuter, Generalsekretär des DRK kurz nach der Invasion. „Die Fluchtbewegungen aus der Ukraine lassen die Auswirkungen des bewaffneten Konflikts in der Wahrnehmung vieler immer näher rücken. Darüber dürfen wir bei unseren humanitären Anstrengungen jedoch keinesfalls die Menschen vergessen, die im Land bleiben.“

Der erste Hilfskonvoi des DRK ins polnische Lublin umfasste 3.280 Feldbetten, 4.680 Isomatten und mehr als 750 Hygieneepakete, die jeweils für die Versorgung eines fünfköpfigen Haushalts für einen Monat ausgelegt sind. Die insgesamt 88

Tonnen Hilfsgüter wurden am DRK-Logistikzentrum Schönefeld auf fünf LKW verladen. Die 40-Tonner haben zehn Stunden reine Fahrtzeit auf dem Landweg nach Lublin im Osten Polens benötigt. Bereits seit Ende Februar unterstützt dort ein Nothilfeexperte des DRK die Schwestergesellschaft, das Polnische Rote Kreuz, beim Aufbau eines Logistikdreiecks. Von dort aus wurden die Nothilfegüter dann an die betroffene Bevölkerung in der Ukraine als auch an geflüchtete Menschen in Polen verteilt.

„Das Deutsche Rote Kreuz ist fest entschlossen, in enger Zusammenarbeit mit seinen Schwestergesellschaften, eine stete Versorgungslinie über Polen aufzubauen und damit die humanitäre Hilfe für betroffene Ukrainerinnen und Ukrainer längerfristig zu sichern.“, sagte Reuter.

Ein Video zum Hilfstransport können Sie sich hier anschauen:
https://youtu.be/wtr6_kKvnVY



Im Logistikzentrum Schönefeld verlädt ein DRK-Mitarbeiter Hilfsgüter (links), wie Windeln und Solarleuchten (rechts)

Helfen auch Sie!

Das Deutsche Rote Kreuz bittet um Spenden, um Menschen in der Ukraine und Geflüchteten aus der Ukraine helfen zu können. Dafür wurde folgendes zentrales Spendenkonto eingerichtet:

DRK-Spendenkonto
IBAN:
DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Nothilfe Ukraine

Impressum

DRK-Kreisverband
Bad Liebenwerda e.V.

Redaktion:
 Dunja Petermann, PR-Petermann

V.i.S.d.P.:
 Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
 DRK-Kreisverband
 Bad Liebenwerda e.V.
 Saathainer Straße
 04910 Elsterwerda
 03533 51980 00
www.drk-bad-liebenwerda.de
info@drk-bad-liebenwerda.de

Auflage:
 900 Exemplare

Spendenkonto:
 Volksbank Elsterland
 IBAN: DE05 8006 2608 0004 7180 70
 BIC: GENODEF1JE1